



Erika Stucky gilt als Meisterin im Brechen von Konventionen und Traditionen. Sie kommt im Oktober nach Regensburg.

FOTO: MICHAEL SCHEINER

# Ein pralles Jazz-Programm

**VORSCHAU** Erika Stucky, Jazzrausch oder Maria João: Im Leeren Beutel in Regensburg beginnt nun die neue Staffel von Konzerten.

VON MICHAEL SCHEINER

**REGENSBURG.** Brian Ferry, Rod Stewart, Paul McCartney und Joni Mitchell – sie alle haben Jazz-Alben aufgenommen. Und jetzt auch noch Christie Hynde, der Inbegriff einer taffen Rockwoman. Auf dem eben erschienenen „Valve Bone Woe“ hat die 68-jährige Gitarristin und Sängerin instrumentale Klassiker wie John Coltranes „Naima“ und „Meditation on a Pair of Wire Cutters“ von Charles Mingus aufgenommen. Neben alternden Rockheroen ist Jazz seit einiger Zeit auch in Metropolen das angesagte Ding. Von Tel Aviv bis Singapur und vor allem in London gibt es aktuell wenig, das so im Fokus der jungen Szene steht wie Jazz.

In Regensburg legt sich der Jazzclub ins Zeug, um an diese Entwicklung anzuknüpfen. Im aktuellen Programm für den Herbst stehen Bands wie die Münchner Jazzrausch Bigband (31. Ok-

tober) mit ihrem coolen Programm „Dancing Wittgenstein“, das Leo Betzl Trio (24. Oktober) mit einer Mischung aus Technojazz und Minimal oder auch Erika Stucky (16. Oktober), die Meisterin im Brechen von Konventionen und Traditionen, für den hippen Trend. Nun gehört die Schweizer Performerin und Sängerin Stucky nicht mehr zur jungen Generation, steht aber für ein junges künstlerisches Denken, das sich immer wieder neu erfindet. Mit dabei FM Einheit, einst Perkussionist von Einstürzende Neubauten, der Saxofonist Steffen Schorn und der Berner Ben Jeger.

## Juchzen, hauchen, flüstern

Zwei weitere Musikerinnen fügen dem Clubprogramm das notwendige Quäntchen Glamour und Starqualitäten hinzu. Gleich Anfang Oktober stellt die portugiesische Sängerin und Vokalkünstlerin Maria João (10. Oktober) zusammen mit dem Pianisten João Farinha ihr aktuelles Projekt mit Poesie von Aldir Blanc im Leeren Beutel vor. Mit ihrer Stimme wechselt sie ansatzlos zwischen Ruhe und Attacke, juchzt, haucht und flüstert mit faszinierender Eindringlichkeit. Erfolge feierte die koreanische Sängerin Youn Sun Nah (25. Oktober, Theater Regensburg) bereits auf allen wichtigen Festi-

vals Europas. In ihren Songs entfaltet sie eine hypnotische Intensität. Von der andalusischen Klassik der „Asturias“ über Motown-Unbeschwertheit und die Nachdenklichkeit von Marvin Gayes „Mercy Mercy Me“ bis hin zu Leonard Cohens Pathos in „Hallelujah“ taucht sie in ganz verschiedene Welten ein.

Mit der Aids TanzGala (9. November, Velodrom), Manfred Bründl (7. November) und einer deftig-krachenden Blues-Nacht (3. November) mit Edwin Kimmler und Äl Spuid Auf bietet der November ein breitgefächertes Musiktableau zwischen Groove, hochklassi-

gem Tanz und feinsinniger Weltmusik. Der gebürtige Regensburger Bründl feiert mit Double Image sein 40-jähriges Bühnenjubiläum. Dieses Musikprojekt besteht aus zwei individuellen Teilen, die am Ende fulminant vereint werden. Die faszinierenden Grooves neuer Kompositionen des Bassisten treffen auf die preisgekrönte jazzige Weltmusik des jungen Duos Tasfya und Lukas.

## Junge Ensembles

Im letzten Monat des Jahres stehen mit dem neuen Trio des phänomenalen Pianisten Lorenz Kellhuber (12. Dezember, Degginger) und der BigBand der Gitarristin Monika Roscher (26. Dezember) wieder zwei frische, junge Ensembles im Programm. Beachtliche Erfolge konnten bereits Helmut Nieberles Projekt Bolero Berlin (6. Dezember, Theater), die großartige Sängerin Lyambiko (8. Dezember) und der mehrfach mit dem German Jazz Award in Gold ausgezeichnete Trompeter Nils Wülker (1. Dezember) bei früheren Auftritten erzielen. Der Hamburger Jazzstar spielt ein Duo mit seinem langjährigen Partner, dem Gitarristen Arne Jansen. Die so unterschiedlichen Instrumentalisten strahlen eine faszinierende, spielerische Ernsthaftigkeit aus.

## DER JAZZCLUB

**Größe:** Der Regensburger Jazzclub ist nach eigenen Angaben mit rund 700 Mitgliedern einer der größten in Deutschland.

**Gäste:** In den rund 25 Jahren seit seinem Bestehen hat er sich international einen Namen gemacht und zieht Talente sowie Stars aus der ganzen Welt nach Regensburg. Hochkaräter wie Chet Baker, Archie Shepp, Joe Pass oder Till Brönner waren bereits im Jazzclub zu Gast.